



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Theodor Nöldeke an Adolf Erman

Nöldeke, Theodor

Straßburg, 19.10.1894

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-72911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-72911)

Kronberg i. E. ¹⁹/₁₀ 94
Kallb. 16

Vielen Dank, lieber College, für
die Mittheilungen! Bei דורנין ist's also
sicher, das ist mir unbegrenzt, aber dagegen
läßt sich nichts machen. Und bei דורנין ist's
auch bedenklich, das ist mir erst recht
unbegrenzt, hilft aber wieder nichts. —

Über Bandisio denke ich persönlich günstiger
als seine Specialcollegen. Er ist in
seiner Kopf, allerdings Diplomat, vor-
züglich dabei schwächlich ^{aber wenig}
stens ängstlich. Er wird von den ^{als gewöhnlich} Anhäng-
ern der kritischen Schule und von denen
^{mehr oder weniger} kritischen Anhängern ^{sehr mit Unrecht} nicht für will

gerechnet, hauptsächlich weil es
genau in der Schule angenommen worden
wird recht der gar nicht Heilzaber
den Meisten ist es an Einteilung an Kant
wischen überlegen. Das ist ein zündender
Lehrer ist, bezweifeln ist allerdings.
Mit der schwarzen Seite der Theologie,
wobei es herkommt hat es wohl ein
Fühlung behalten, ohne ^{aber} noch irgend
angewiesen. Wenn er und $+++$ ein
alter Freund u. College Wiss $+++$ zusammen
sind, so ^{Wiss} Punkte angest angarten aus-
Cirkeln, aber sie werden sich beide vor
einander genießen. Das ^{Wiss} übrigens
inertlich noch fromm und ein Christ

ist
in
ein
W
ge
ge
ein
gen
:
ge
ber
es
di
den
det
ge

ist, glaube ich, zu genau. Ich traue mir
in der Beobachtung solcher Dinge
einiges zu, aber als ganz unparteiisch
über orthodoxe Heide. Es wird Ihnen
gar nicht schwer werden, sich mit B.
putz zu stellen, aber kaum möglich,
ein nahe Verhältnis zu ihm zu
gewinnen. Auf alle Fälle, das sage
ich noch einmal, gibt es keine in
grobem Maße. Wer bei ihm etwas
lernen will, kann's. Vielleicht nicht
er, aber so ein, dass die Schlafstöcke
die Schlangen nicht werfen, die sich unter
den Blumen seiner Lehre ringeln. So wollen
ich in der Kunst wie Wissenschaft ist er aber,
glaub' ich, nicht. Das er positiv etwas

sagt, was es nicht gäult, denke ich
nicht; verschweigen wird es wohl
auf des and'genes, um Anstoß zu
vermeiden.

Habe bekommen. Noch einmal
vielen Dank!

Ihr ergebener
H. Wölk.